

Die Ode der Taube
(Quasidiy-i-Varqa'iyih)

.In „GOTT GEHT VORRÜBER“ erwähnt Shogi Effendi auf Seite 134 diese Schrift Bahá'u'lláhs, „die er während seiner Zurückgezogenheit in den Bergen von Kurdistan zum Lobpreis einer Jungfrau schrieb, in deren Gestalt Ihm der Geist Gottes, der über Ihn gekommen, erschienen war.“

S. auch in: Baha'u'llah „Brief an den Sohn des Wolfes“ (Verlag der Weltreligionen 2010)
Kommentar von Armin Eschraghi (S.332): „...stilistisch hervorzuheben ist unter den Gedichten (Baha'u'llahs) indes die arabische Kaside mit dem Titel *'Izz al-Warqa'iyah* (etwa: „Ode von der Erhabenheit der mystischen Taube“)

Aus Verehrung des Geliebten, insgeheim und ganz persönlich.

Die Ode der Taube
Baha'u'llah

Er ist der Erhabene, der All-Herrliche.

- 1. Ich war wie gefesselt vom strahlenden Licht dieses Antlitzes,
dessen Erscheinen jeden Stern blendet und verdunkelt.*
- 2. Und als die Sonnenstrahlen Ihrer Schönheit wuchsen,
erschieden aus der Ferne schillernde Planeten.*
- 3. Ihre Freude verbreitete einen Moschus-Duft von Niegesehenem,
Ihre Gestalt erhöhte noch den Geist in neue Höhen.*
- 4. Die Endzeit-Posaunen erklangen als Sie blies;
Ihr Atem war die Ursache, dass die Schatten der Wolken sich bewegten.*
- 5. Ihr Schimmer enthüllte die Unsterblichkeit des Berges Sinai;
das strahlende Licht Bahas entzündet sich an Ihrem Leuchten.*
- 6. Dann erstrahlte Ihr im Westen der Sonne Glanz,
und im Osten erwachte Ihr der Mond aller Monde.*
- 7. Der Hauch des Mistrals durchwehte Ihr Haar,
und der Schönheit Augen fanden Trost in Ihrem Blick,*
- 8. Ihr strahlendes Antlitz gab der Führung klugen Rat
und Moses Seele ward gereinigt durch Ihre funkelnde Gestalt.*
- 9. Das Herz aller Herzen umarmt den Lidschatten Ihrer Augen;
für Ihrer Locken Kringel bog Sie Ihr Haupt.*

10. *Ihre Fährte verweist auf Mein höchstes Anliegen,
auf der Erde, die Sie betrat, den allerhöchsten Thron zu bilden.*
11. *Um Sie zu gewinnen, weinte Ich mit jedem Auge,
in der Verbannung brannte Ich in jeder Art Feuer.*
12. *Ich breitete Mich aus, damit Ihr Fuß Mein Herz betreten möge,
um Mein Verlangen zu stillen.*
13. *Ich suchte überall, um Unsere Verbindung zu erreichen;
Ich malte die Welt voll mit Unseren Buchstaben.*
14. *Und Ich beeilte Mich, um Mich mit Ihrem Licht zu vereinen,
dann warf Ich Mich zurück und verlor die Nähe Unserer Liegestatt.*
15. *Und wenn Ich um Vereinigung flehte, mit erhobenen Händen,
antwortete Sie mit einem Säbel: „Meines Liebhabers Belohnung!“*
16. *Die Sicherheit unserer Verbindung war Meine ganze Sorge;
Ihr Ziel ist Unserer Beziehung Niedergang.*
17. *Ich sagte: „Um Dich zu treffen, gebe Ich Dir Mich selbst.
Hab´ Erbarmen, mache Meine Schande nicht öffentlich!“*
18. *Weil Ich Dich so sehr liebe, lass Uns eins werden –
dass Wir Uns für die Ewigkeit umarmen können.“*
19. *Beim Geheimnis der Offenbarung! Alles erschien,
weil Sie unverschleiert war, so zog sie Mich hinan!*
20. *Beim Kummer des Husain! Sieh es Mir nach,
die Bewegung der Welt wird angehalten durch diese Pein.*
21. *„Du bist Meines Herzens Verlangen, Meiner Seele einzige Hoffnung,
Meines Geistes Meister, Mein Licht, Mein Herz.*
22. *Lass Uns Vereinen, nach Meiner schweren Reise,
Vertraute sein, nach Meinem einsamen Schmerz.“*

23. *Meine Hitze entzündet jeden Brennstoff;
die sichtbare Welt wurde erfasst von Meinem Seufzer.*
24. *Das Meer Gottes trocknete aus bei Meinem Durst,
den selbst der weite Strom voller Herrlichkeit nicht stillen kann.*
25. *Ich sah alles Blut dieser Erde und es passte genau zu den Tränen
aus Blut, das Mir aus den Augen floss.*
26. *Nicht mehr als ein Tropfen sind die Meere für Meine Tränen;
das Feuer der Freunde war kein Vergleich gegenüber Meinem.*
27. *Mein Kummer ließ das Meer Meines Entzückens erfrieren;
der Frühling des Bedauerns floß in Meine Hoffnungslosigkeit.*
28. *Meine Größe erstarb und Mein Glanz verging;
Ihre sich brüstende Eitelkeit ließ meine Flamme erlöschen.*
29. *Meine Knochen nutzten sich ab, Mein Körper war verbraucht;
Meines Fiebers Hitze ließ Meine Seele verbrennen.*
30. *Die Liebe für Dich hat Mich befallen, die Leidenschaft ließ Mich stranden.
Dich zu verlassen ließ Mich vergehen; Vereinigung ist Mein Ziel.*
31. *Das Geheimnis Meines Schmerzes spaltete den Himmel,
Meine Seelenqual trennte die Welt von ihrer Brüstung.*
32. *Die Tränen Meiner Augen sprachen von den Flammen Meines Herzens.
Mein Antlitz verblasste durch die Seufzer Meiner Brust.*
33. *Die Großtuerei Meiner Kritiker ließ Mich die ganze Nacht jammern,
Ich flehte tagelang, seit Meine Unterstützung verloren ging.*
34. *Ich habe so sehr die tiefste Stufe der Schande erreicht,
dass die Zungen nur noch lallend darüber reden können.*
35. *Die himmlischen Jungfrauen in Ihren Burgen kleiden sich
in trauerndes Schwarz durch Meines Herzens tiefe Verzweiflung.*

36. *Ich brachte Seelensschmerz in jedes Herz.
Wie eingeschnürt fühl Ich mich in der freien Luft.*
37. *Von hinten rief Sie dann: „Sei still!
und behalte alles für Dich, was Du zuvor gesagt hast.“*
38. *Wieviele Husains gleich Dir haben mich gesucht,
wieviele Alis Mich geliebt, genau wie Du.*
39. *Wieviele Vertraute hatte Ich von Deinem Adel,
und Liebende, Dir überlegen, für einen Moment im Licht der Einheit.*
40. *Sie heulten andauernd, doch ohne einen Blick von Mir,
für einen Augenblick im Licht der Einheit.*
41. *Bei Meiner Morgenröte wird die Sonne der Offenbarung zum Stern,
bei Meinem Glanz wird reinstes Licht zum Schimmer.*
42. *Beim Glimmer Meiner Seele wird das Geheimnis des Seins zum Nichts,
bei Meiner Liebe Flammen sind alle Leuchtfeuer nur ein müder Schein.*
43. *Aus Meiner Natur formte sich der Ritus der Schöpfung;
die Palme der Herrlichkeit zog sich zurück vor meiner Handfläche.*
44. *Die Strenge der Gebote ergibt sich aus der Klarheit der Sache;
der Weisheit Gerechtigkeit formt ein rechtes Gebot.*
45. *Die Welle in Mir beruhigt des Meeres Wellen;
der Heilige Geist ist ergriffen von den Lichtern Meiner Verzückung.*
46. *Der unsterbliche Moses fällt in Ohnmacht vor meinem Blick;
ein Blick von Mir lässt alle Höhen des Sinai zu Staub werden.*
47. *Die Verbreitung Meiner Sache beflügelt alle Seelen;
die morschen Knochen erwachen bei Meines Geistes Hauch.*
48. *Die Seele der Sache umrundet Ihr Haus;
Mein Antlitz erweckt die Seele des Hauses vom Tod..*

49. Das B des „Sprich aus das Geheimnis“ zeigt seine Ohnmacht vor meiner Sichtweise! Im B versteckt sich der Bezug größter Weisheit.
50. Alle Führung erscheint bei der Morgenröte Meiner Sache;
das Neue meiner Herkunft hölt alle Höhen aus.
51. Meine Freigiebigkeiten verliehen den Vögeln ihren Gesang;
von Meiner Weise stammt das Summen der Bienen.
52. Ich übergab Dir Verdächtiges aufgrund Meines Gesetzes;
Du hast, fälschlicherweise, gierig einen weiteren Liebestrank getrunken;
53. Du kamst mit Vorschlägen und Beziehungen,
erflehtest Namen, die von Meinem Weg abweichten.
54. Du beschreibst Jemand und sagst es kommt von Mir –
was für eine Sünde, weil darin soviel Einschränkung liegt.
55. Du hast nach Vereinigung mit Mir verlangt, hoffnungslos,
solange die Bedingungen dazu nicht erfüllt werden.
56. Du musst jeden schicksalsschweren Becher leeren,
ausspucken muss Dein Herz das Blut der Tyrranei.
57. Alle Hoffnung auf Trost musst Du aufgeben,
verzichten auf alle Bedürfnisse.
58. Es ist Deine Pflicht, Dein Blut zu vergießen, im Glauben an die Liebe;
ein in Liebe brennendes Herz zeigt Mir seine aufrichtige Treue.
59. Bleibe wachsam in den Nächten vor den Angriffen der Verleumder,
und den ganzen Tag über vor den unaufhörlichen Beleidigungen.
60. In Meinem Glauben ist Gift ein heilsames Getränk,
auf meinem Pfad verhängnisvoller Zorn eine zärtliche Gnade.
61. Gib auf den Anspruch auf Liebe oder finde Dich ab mit allem;
so ist es verzeichnet in den Rollen Meiner Gesetze.

62. *Auf ganz persönliche Weise rief ich Sie an: „Meine Liebe, meine letzte Hoffnung, mein einziges Ziel!*
63. *Hier stehe Ich in der Gegenwart Deiner Macht, erstrebend allem gegenüber, was Du verfügst.*
64. *Hier bin Ich, um alles zu tun, was Du liebst und bereit für alles, was Dein Auftrag ist.*
65. *Meine Brust sehnt sich nach den Lanzen Deines Angriffs, Mein Körper begehrt die Schwerter voller Grausamkeit.*
66. *Dein Feuer ist Mein Licht, Deine Härte mein Wunsch; Meine Ruhe Dein Zorn, Mein Ziel Deine Entscheidung.*
67. *Sieh auf die Tränen in meinen Augen, wie sie fließen; schaue in das Innerste meines Herzens, wie es schwindet.*
68. *Jeden Tag wurde ich von den Speeren aller getroffen, und jede Nacht von der Klinge der Ablehnung.*
69. *Ich las jede Zeile in den Büchern der Ungläubigen, und erduldete Jedermanns Beschimpfungen.*
70. *Ich sah verlogene Vorwürfe eines Götzendienstes. Jeden Tag durchbohrten Mich die Speere der Verbannung.*
71. *Es schien als ob alles Leid eines Schicksals besonders Mich betraf, und die Klängen der Raserei nur für meinen Hals geschärft wurden.*
72. *Der Kummer des Jakob, Joseph in seiner Gefängniszelle, die vor Schmerz weißen Flammen der Freunde und die Tortur von Job.*
73. *Das Grübeln des Adam, die dringliche Flucht Jonahs, der große Jammer von David, der Kummer Noahs.*
74. *Die Trennung Evas, Marias großer Schmerz, Isaiahas Drangsal, Das Seufzen des Zacharias.*

75. *Der Regen meines Kummers besiegelte das Schicksal aller,
die Flut meines Kummers bringt alle in Not.*
76. *Sieh nur, wie Ich ohne einen Freund im Land herumwanderte,
ohne zu Schaden zu kommen durch die Tiere in der Wildniss.*
77. *Als Mein Herz zerbrach, ergossen sich Quellen aus der Erde;
als Meine Augen sahen, begannen die Augen des Himmels zu fließen.*
78. *Der Kummer Meiner Seele verkürzte die Unendlichkeit der Seele;
der Thron des Allerhöchsten stürzte ein beim blendenden Licht Meines Leids.*
79. *Alles Rot der Schöpfung wurde noch röter durch Mein Blut;
und die Tränen Meiner Augen ließen die Lauben der Welt wachsen.*
80. *Die Bitterkeit des Schmerzes wird süß auf dem Pfad der Liebe;
vor allem Anderen außer Dir, ist selbst des Himmels Honig bitter.*
81. *An meinem Hals sind die Narben der Eisenketten sichtbar,
und an Meinen Füßen die Eisenmale der Fesseln.*
82. *Es gab nicht einen Tag, der Mich nicht entflammte,
um Herausforderndes zu schreiben mit verborgenen Bedeutungen.*
83. *Mein Geist schwand dahin, Mein Herz verging;
Meine Seele kochte vom Schmerz meines Jammers.*
84. *Ich blieb zurück ohne Geist, Herz und Seele,
dass Ich überhaupt noch lebte, ließ Mich erschrecken.*
85. *Meiner Seele Stolz ließ mich schuldig fühlen,
Ich wünschte nie gelebt zu haben.*
86. *Diese Schwierigkeiten erfassten Mich von allen Seiten,
Ich war umgeben von diesem Leid.*
87. *Dann erhob Ich Mich und zog Mich in Mich Selbst zurück,
und erreichte das wahre Selbst in Meinem Herzen.*

88. *Ich erkannte Deine Eigenschaften in Meinen Vorstellungen,
durch Deinen Blick, der geschärft ist wie ein Pfeil.*
89. *Ich erkannte Grenzen, die durch Dich klar wurden,
Eigenschaften, die von Dir herrührten.*
90. *Die Dunkelheit der Nacht erfüllte sich in Meiner Betrübnis;
Meine Freude fand Erfüllung in der Klarheit des Tages.*
91. *Ohne Bedeutung, wenn Ich heute verstoßen bin,
sah Ich, in Meiner Auferstehung, der Herrlichkeit Licht.*
92. *Ich kannte Jerusalem durch den Glanz der Freunde:
Ich bereiste Teheran, als Ich Mich für die Flucht entschied.*
93. *Mein inneres Licht schenkte Mir den Glauben an das Licht;
Ich stieg auf zum Geistigen im Tiefsten Meiner Seele.“*
94. *Ich rief Dich an, Du Geist des Lebens, um Abschied zu nehmen;
in Mir bleibt nichts übrig vom Teil des Ganzen.*
95. *Unsterblicher Geist komm herab von Deinem Thron;
für Dich ist mein Brandmal kein Anlass des Vorwurfs.*
96. *Ich weck Dich auf, Mein Herz, um Abschied zu nehmen;
Dir gebührt keine Ehre im Reich der Scham.*
97. *Du Meine Geduld: trage alles, was Du gesehen hast;
an Mühsal und Erleichterung auf Deinem Weg der Liebe.*
98. *Sie hat im Geist Mir aufgetragen: „Halt aus,
ich wußte um alle Beweise, die Du anzubieten hattest.*
99. *Vergiss alles, was Du gekannt und bewundert hast,
für Mich, alle Vergötterung ist so gut wie die Einheit.*
100. *Des Sinai größter Glanz ist nichts für Mich,
das erhabenste Licht ist nichts als Dunkelheit.*

101. *Meine aufgezeichneten Verse sind nichts als Kinderwahrheiten;
für Meine Themen sind Deine Lobesworte nichts als schwacher Klang.*
102. *Ich habe nie die Wohnstätte Meiner Heiligkeit verlassen,
Meine Erhabenheit blieb immer grenzenlos.*
103. *Wieviele oder jeden einzelnen hielt Ich für Tyrannen,
wieviele Weise hielt ich für ungebildet.*
104. *Wie flüchtig waren die Unsterblichen jeder Art;
wieviele der Gelehrten wissen in Wirklichkeit garnichts.*
105. *Wieviele Andachtsvolle verweigerten den Gehorsam,
wieviele Kniefällige haben nie ihr Knie gebeugt.*
106. *Mein Sein rechtfertigt die Psalmen des Himmels;
Mein Schreiben hat Schriftrollen entschleierte, die versiegelt waren.*
107. *Ein Atom von Mir brachte die kosmische Sonne zum Kreisen,
ein Tropfen von Mir beschwört größtes Lob für den Ozean des Lebens.*
108. *Der Gesang aller Geschöpfe war für Mich,
wie die Bewegung einer Ameise oder das Summen einer Biene.*
109. *Alle Seelen wanthten sich der Verzückung Meiner Seele zu,
alle Seelen wurden neu belebt beim Klang Meines Geistes.*
110. *Der Regen Meiner Sache machte die göttlichen Wesen erhaben,
alle Gottheiten erblühten durch die Fülle Meiner Anweisungen.*
111. *Das Königreich des Geistes brachte Mich in Bewegung,
sodaß ich Mich niederließ auf dem Thron am Berg Sinai.*
112. *Durch Mein Licht funkelten weithin die Sterne;
die Sonne des Entzückens erstrahlte durch Meinen Geist.*
113. *Die Sammlung von Hymnen leuchtender Offenbarung,
die Spuren und Aufgangsorte der Heiligkeit.*

114. *Die Wesenheiten reiner Gedanken, Juwelen tiefster Betrachtung,
lichtumrahmte Verzierung, Edelsteine der Weisheit.*
115. *Das Alpha Meiner Sache richtete einen Jeden,
alle Wunder setzten sich fort durch den reinen Willen Meines Herzens.*
116. *Du verließest Mich im Glauben Mir nah zu sein;
die Launen des Wassers ließen der Mythen Quelle überlaufen.*
117. *Du hast das Licht der Geisteswelt, was Du selbst in Dir trugst,
in Stich gelassen, – und Meine Arbeit war verloren.*
118. *Halte Fest das Seil der äußeren Sache,
befreunde Dich mit dem verborgenen Antlitz, das Du wählen sollst.*
119. *Zerreiße die Nähe des Schleiers ohne jede Spur!
Schau auf die geheimnisvolle Schönheit im tiefsten Innern.*
120. *Sei still, denn die Mächte der Welt wurden zerstört.
Übe Nachsicht! Die Augen der Geisteswelt ergossen sich in Tränen.*
121. *In Dir verborgen liegt der Sinn jenseits der Erkenntnis,
den selbst strahlende Geister niemals kannten.*
122. *Das Heilige Geheimnis verbirgt Freude und Freundschaft,
das sollst Du nicht enthüllen, wenn Du wahrhaftig bist.*
123. *Würde Dir die Maske genommen, von dem, was Du sahest,
würde die Welt im gleichen Augenblick unsichtbar.*
124. *Für diese wurde der Thron der Herrlichkeit geschaffen,
und so das Geheimnis der Macht bestimmt.*
125. *Die das erreichen sind gesegnet, weil sie ihren Glauben bewahrten;
gesegnet sind die, die dieses wundersame Gesetz annehmen.*
126. *Gesegnet sind die Geliebten, die ihr Blut hingeben;
gesegnet sind diejenigen, die in Meiner Liebe vereint sind.*

*127. Gesegnet sind die Aufrichtigen,
die von allen Seiten in den Schatten Meiner Großmut eilen.*

Hans J. Knospe

im Januar und Februar 2013

Vorläufige, unautorisierte Übertragung aufgrund englischer Übersetzungsvorlagen von
1) Juan R. I. Cole, 2) Denis M. MacEoin, 3) Brian Miller

- und unter Berücksichtigung der Anmerkungen von Bahá'ú'lláh zu dieser „Ode der Taube“
(geoffenbart in Persien, nach seiner Rückkehr von Bagdad in Arabisch) die ebenfalls von Juan
Cole in Englisch übersetzt wurden; des Weiteren die Anmerkungen von Juan Cole selber, und
aufgrund von Hinweisen und Empfehlungen von Armin Eschraghi und Markus Liebscher..